

PRESSEMITTEILUNG

Acht Jugendliche aus Schleswig-Holstein für Bildungs- und Engagementstipendium der START-Stiftung ausgewählt

Mit einem dreijährigen Stipendium fördert die START-Stiftung herausragende Schülerinnen und Schüler mit Einwanderungsgeschichte.

Kiel/Frankfurt am Main, 3. September 2021

- ▶ Heute werden im Jahr100Haus (Freilichtmuseum Molfsee) feierlich acht Jugendliche mit Einwanderungsgeschichte aus Schleswig-Holstein in das dreijährige Bildungs- und Engagementprogramm der START-Stiftung aufgenommen.

Bis zu 190 Schülerinnen und Schüler aus ganz Deutschland gehören zum neuen Stipendien-Jahrgang der START-Stiftung. Sie erwartet ein intensives Bildungs- und Engagementprogramm: Workshops, Akademien, Ausflüge, erlebnispädagogische Angebote und ein digitaler Campus begleiten die Jugendlichen auf dem Weg zu ihrem Schulabschluss. Am Ende des dreijährigen Programms steht ein eigenes gemeinnütziges Projekt, das jede und jeder Jugendliche während des Stipendiums selbst entwickelt und umgesetzt hat. Zusätzlich erhalten alle Stipendiatinnen und Stipendiaten jährlich 1.000 Euro Bildungsgeld. Das Ziel: Sie auf ihrem Weg zu stärken und sie zu ermutigen, sich für die Gesellschaft zu engagieren. Die Einwanderungsgeschichte der Jugendlichen sieht START dabei als wertvolle Ressource für eine lebendige Demokratie.

Die 14-jährige Loma mit kurdischer Einwanderungsgeschichte geht in Ellerau zur Schule. Die Neu-Stipendiatin sagt: „Ich freue mich auf die bereichernde Zeit und die Möglichkeit, mich professionell weiterbilden zu können. Das Wichtigste ist mir jedoch der Austausch mit den anderen StipendiatInnen, ihre Blickwinkel kennenzulernen und die Zusammenarbeit mit den unterschiedlichsten Charakteren. Ich hoffe durch das Stipendium zu lernen, verschiedene Meinungen und Perspektiven miteinander zu verbinden.“

Auswahl und Betreuung gemeinsam mit dem Land Schleswig-Holstein

Die Suche, Auswahl und Begleitung der Stipendiatinnen und Stipendiaten erfolgen in engem Austausch zwischen der START-Stiftung und einem Vertreter des Ministeriums für Bildung, Wissenschaft und Kultur des Landes Schleswig-Holstein. Voraussetzung für die Aufnahme in das Programm ist eine eigene Einwanderungsgeschichte oder die eines Elternteils. Zudem müssen die Bewerberinnen und Bewerber mindestens 14 Jahre alt sein, die 8. Klasse beendet und noch drei Jahre Schule vor sich haben - Schulform und angestrebter Abschluss spielen keine Rolle. Neben diesen formalen Bedingungen ist vor allem der Wille entscheidend, etwas in der Gesellschaft zu bewegen. Dass sie diesen Willen besitzen, davon konnten die Jugendlichen die Jury in einem anspruchsvollen, zweistufigen Auswahlprozess überzeugen.

Insgesamt hatten sich bundesweit fast 1.800 Jugendliche auf das Stipendium zum Schuljahr 2021/2022 beworben - ein Rekord in der START-Historie. In Schleswig-Holstein konnten sich fünf Mädchen und drei Jungen durchsetzen. Ihre familiären Wurzeln reichen von Kenia bis Nepal. Was sie alle eint, ist ihre Neugier, Beharrlichkeit und große Gestaltungslust.

Schleswig-Holsteins Bildungsministerin Karin Prien sagte: „Ich freue mich sehr, dass auch in diesem Jahrgang wieder Schülerinnen und Schüler in das Stipendium-Programm der START-Stiftung aufgenommen werden und damit insbesondere für ihr ehrenamtliches Engagement ausgezeichnet werden.“

Ehrenamtliche Arbeit sei eine große Bereicherung für die persönliche Entwicklung junger Menschen, vor allem aber eine unverzichtbare Säule für den gesellschaftlichen Zusammenhalt. Umso wichtiger sei es, den Nachwuchs in diesem Bereich sicherzustellen. „Die Stipendiatinnen und Stipendiaten der START-Stiftung mit ihren Lebensgeschichten und Erfahrungen sind hervorragende Vorbilder und die beste Werbung für das Ehrenamt.“

Aktuell befinden sich bundesweit fast 675 Jugendliche aus über 50 Herkunftsnationen in der Förderung, 34 von ihnen kommen gegenwärtig aus Schleswig-Holstein. Wie schon im letzten Jahr dürfen sich Stipendiatinnen und Stipendiaten des letzten dritten Jahrgangs auf ein Zusatzjahr freuen, um die coronabedingten Ausfälle des Stipendienprogramms auszugleichen.

Neu in diesem Jahr: der digitale START Campus

In diesem Jahr wartet zudem ein besonderes Angebot auf die neuen START-Stipendiatinnen und -Stipendiaten: Als erster Jahrgang dürfen sie ihre Medienkompetenz auf dem neuen digitalen START Campus weiterentwickeln und interaktive, kollaborative, digitale Zusammenarbeit erproben. „Im Corona-Jahr wurde uns bewusst, wie wirkmächtig digitale Lernformate unser Stipendienprogramm ergänzen können. Die Förderung von Medienkompetenz war schon immer Teil des START-Programms. Unabhängig von Mobilität, Zeitpunkt und Vorkenntnis eröffnet der START Campus nun neue Dimensionen des digitalen Lernens und Zusammenarbeitens“, erklärt Stefanie Kreyenhop, Geschäftsführerin der START-Stiftung, diese Programmweiterung.

Seit Beginn des START-Stipendiums im Jahr 2002 haben über 3.500 Jugendliche mit Einwanderungsgeschichte am Programm teilgenommen. „Die Lebensläufe unserer Alumni zeigen, dass unser Programm wirkt: Auch nach Ende des Stipendiums übernehmen viele Verantwortung, setzen sich für die junge Generation ein und gestalten unsere Gesellschaft aktiv mit“, so Kreyenhop. „Sie sind der beste Beweis dafür, dass Diversität und die Erfahrung, sich in unterschiedlichen kulturellen Kontexten bewegen zu können, einen großen Schatz für die Lebendigkeit unserer Demokratie darstellen.“

Übersicht der Wohnorte der Geförderten in Schleswig-Holstein - gerne vermitteln wir Kontakte für Interviews

Bad Oldesloe	Lübeck
Barnitz	Schleswig
Ellerau	Sülfeld
Kiel (2)	

Aus datenschutzrechtlichen Gründen und auf Wunsch der Geförderten werden die Angaben nur eingeschränkt veröffentlicht.

START ist das einzige bundesweite Stipendienprogramm für Schülerinnen und Schüler in Deutschland. Über drei Jahre fördert und begleitet die START-Stiftung, eine Tochter der Gemeinnützigen Hertie-Stiftung, herausragende Jugendliche mit Einwanderungsgeschichte dabei, Verantwortung für eine lebendige Demokratie und gesellschaftlichen Zusammenhalt zu übernehmen. START ist Talentschmiede für außergewöhnliche junge Menschen, Startrampe für neue Initiativen und Lautsprecher für die Verteidigung freiheitlicher Werte. Gemeinsam mit Partnern aus Politik, Wirtschaft und Zivilgesellschaft wird die Förderung umgesetzt. Aktuell werden von START rund 675 junge Menschen aus über 50 Herkunftsnationen gefördert. Weitere Informationen unter www.start-stiftung.de.

Pressekontakt
Maria Lamping
Pressebüro
START-Stiftung
0176 - 70 93 04 42
presse.start-stiftung@kombuese.org

Ronald Menzel-Nazarov
Leiter Kommunikation
START-Stiftung gGmbH
069 - 300 388-408
ronald.menzel-nazarov@start-stiftung.de